

# Koleopterologische Ergebnisse (I-III) einer Kamerunreise, ausgeführt von Dr. F. Zumpt

Von Fritz Borchmann, Hamburg

## I. Lagriidae.

Gattung *Lagria* F.

*L. villosa* F., 1 ♀ von Missellele, 6.-21. 9. 1935.

Gattung *Adosogria* Bm.

*Ad. obesa* Thoms., 2 Ex. von Bombe a. Mungofluß, 17. 10. 1935.

Gattung *Derolagria* Bm.

*D. lugubris* F., 11 Ex., Missellele, 6.-21. 9. und 15.-25. 11.; Tiko, 25. bis 30. 9. und Viktoria, 1.-10. 11. 1935.

*D. picea* Kolbe, 14 Ex. von Missellele 6.-21. 9. und 15.-25. 11. und Tiko, 1.-5. 9. 1935.

Gattung *Chrysolagria* Seidl.

*Chr. metallina* Fairm., 13 Ex. von Ekona, 5.-11. 10.; Missellele, 6. bis 21. 9. und 15.-25. 11.; Tiko, 25.-30. 9.; Viktoria, 1.-10. 11. 1935.

*Chr. Gestroi* Bm. 1 ♀. Ein tiefschwarzes Tier fast ohne Metallschein; Halsschild auffallend grob punktiert und jederseits am Anfang des 2. Drittels mit einem ziemlich tiefen und breiten, schräg nach außen und vorn gerichteten Eindruck. Buea, 12. 11. 1935.

Gattung *Cerogria* Bm.

*C. congoana* Bm., 1 ♂, 1 ♀ von Missellele, 6.-21. 9. 1935.

Gattung *Xenogena* Bm.

*X. apicicornis* Bm., 1 ♀ von Missellele, 6.-21. 9. 1935.

Gattung *Ecnocera* Bm.

*E. minuta* Bm., 10 Ex. von Missellele, 6.-21. 9. und 15.-25. 11.; Tiko, 25.-30. 9. 1935.

Gattung *Allocera* Bm.

*A. pachycera* Bm., 1 ♂ von Tiko, 1.-5. 9. 1935.

Gattung *Alagria* Bm.

*A. subseriata* Reitt., 4 Ex. von Missellele, 6.-21. 9. und 15.-25. 11. 1935.

Gattung *Heterogria* Fairm.

*H. Zumpti* n. spec.

Gattung *Lagriostira* Fairm.

*L. Mocquerysi* Pic, 6 Ex. von Missellele, 6.-21. 9. und 15.-25. 11.; Tiko, 1.-5. 9. 1935.

*L. nigripes* n. spec., 1 ♂ von Ekona, 5.-11. 10. 1935.

Gattung *Ocularisora* Pic.

*O. benitoensis* Pic, 1 ♂ von Ekona, 5.-11. 10. 1935.

## II. Alleculidae.

Gattung *Allecula* F.

*A. apicicornis* Pic, 4 Ex. von Missellele, 6.-21. 9. und 15.-25. 11. 1935.

Gattung *Synallecula* Kolbe.

*S. robustior* n. spec., 9 Ex.

*S. pallidicornis* n. spec., 10 Ex.

*S. pallidicornis* ssp. n. *picta*, 4 Ex.

Gattung *Glyptothorax* nov. gen.

*Gl. pilosus* n. spec., 1 Ex.

Gattung *Bratyna* Westw.

Mit dieser von Westwood 1875 aufgestellten Gattung ist *Morocaulus* Fairm. 1898 identisch, ebenso wie *M. remipes* Fairm. synonym zu *B. apicalis* Westw. ist.

*Br. annulipes* n. spec., 1 ♀ Missellele, 6.-21. 9. 1935.

Gattung *Mimocistela* nov. gen.

*M. Zumpti* nov. spec., 1 ♂ von Bombe a. Mungofluß.

## III. Othniidae.

*Oth. multiplicator* Bm., 1 Ex. von Bombe a. Mungofluß, 21. 10. 1935.

### Neubeschreibungen

Gattung *Heterogria* Fairm.

*Heterogria Zumpti* nov. spec. L.: 4,5 mm. — Mäßig gewölbt; glänzend; Oberseite fast kahl; Unterseite rötlich pechbraun, Flügeldecken und Beine gelblich, Schenkelspitze kurz, Schienenspitze lang angedunkelt, Kopf dunkel pechbraun, Fühler mit Ausnahme der 2 Grundglieder von rötlich pechbraun bis schwarz in der 2. Hälfte, Halsschild hell rötlichbraun. Kopf fein und mäßig dicht punktiert, Stirn hinten mit Eindruck; Fühler kräftig, die Schultern wenig überragend, 3. Glied länger als das 4., folgende Glieder zunehmend kürzer, 10. Glied leicht quer, 11. fast so lang wie 3 vorletzte Glieder zusammen, Unterseite leicht flach, Innenrand in der Mitte leicht vorgezogen; Augen groß, Abstand weniger als halber Durchmesser; Schläfen äußerst kurz. Halsschild breiter als der Kopf, ziemlich stark gewölbt, sehr fein und nicht dicht punktiert, vor der Basis eine ziemlich tiefe Querfurche. Flügeldecken nach hinten etwas erweitert und dann ziemlich allmählich gerundet verengt; Punktstreifen vertieft, kräftig, etwas dunkler; Zwischenräume gewölbt, Borstenpunkte nicht erkennbar; Schultern etwas nach vorn vorgezogen; Spitzen kurz einzeln gerundet. Beine verhältnismäßig dünn. 1 ♂ von Kamerun: Ekona, 5.-11. 10. 1935 (Dr. F. Zumpt leg.). Die Art ist mit *H. ovata* Bm. verwandt, ist aber kleiner, anders gefärbt und viel weniger gewölbt. Ich benenne sie nach ihrem Entdecker.

Gattung *Lagriostira* Fairm.

*Lagriostira nigripes* nov. spec. L.: 8 mm. — Sehr ähnlich der *L. Mocquerysi* Pic, wenig gewölbt, spärlich gelb beborstet; Mittel- und Hinter-

brust pechbraun, Abdomen heller, Beine pechschwarz, Schenkelbasis und Schienenspitze heller, Oberseite und Halsschild unten scherbengelb, Fühler mit Ausnahme der 2 Grundglieder schwarz, Kiefertaster pechbraun. Kopf sehr weitläufig punktiert; Fühler kräftig, 3. Glied so lang wie das 4., 11. wenig länger als das 10.; Augenabstand weniger als ein Durchmesser; Schläfen sehr kurz. Halsschild so lang wie breit, fein und zerstreut punktiert, breiter als der Kopf, Seiten zur Basis stark, gerade eingezogen, Basis und Apex gleich breit, Basisecken stark vorstehend. Flügeldecken nicht ganz doppelt so breit wie die Halsschildbasis, wenig erweitert; Punktstreifen fein, zur Spitze tiefer, vertieft, Punkte dicht; Zwischenräume gewölbt, in der Spitze etwas höher, 3. mit 3 Borstenpunkten nahe der Spitze, 5. mit 1 Punkt hinter der Mitte, 7. mit 1 im 1. Drittel und 1 Spitzenpunkt; 9. mit 1-2 Spitzenpunkten; Schultern eckig; Spitzen kurz abgestutzt. Dorn der Hinterschienen spitz, schlank und ziemlich stark gebogen. Analsegment einfach gerundet. 1 ♂ von Ekona 5.-11. 10. 1935. Die neue Art unterscheidet sich von der genannten durch die Färbung der Unterseite und der Beine; ihre Fühler und das 11. Glied sind kürzer; der Dorn der Hinterschienen ist viel schwächer und anders gebogen; das Analsegment ist anders abgestutzt.

*Synallectula robustior* nov. spec. L.: 5,5-6 mm. — Mäßig glänzend, Oberseite ziemlich dicht, mäßig kurz, anliegend hell behaart; dunkel rotbraun, Vorderbeine, Schenkel und Tarsen der übrigen Beine etwas heller, Fühler pechschwarz mit Ausnahme der 4 Grundglieder, Kopf mit Ausnahme der Oberlippe etwas dunkler als der Halsschild. Kopf dicht und ziemlich fein punktiert; die kräftigen Fühler überragen die Halsschildbasis, beim ♂ etwa vom 6. Gliede an schwach gesägt, 3. Glied wenig länger als das 4.; Augen stark gewölbt, stark quer, Abstand 1 Durchmesser; die sehr kurzen Schläfen plötzlich verengt; Schnürfurche fehlt. Halsschild gewölbt, fast halbkreisförmig, allseitig fein gerandet, ziemlich dicht und kräftig punktiert, Basis nahe der Mitte mit 2 flachen Gruben, Basisrand jederseits flach ausgebuchtet, Mitte etwas vorgezogen und ausgerandet, Basisecken kurz abgerundet. Flügeldecken so breit wie die Halsschildbasis, zur Spitze allmählich und fast gerade und dann plötzlich gerundet verengt; Punktstreifen bei schräger Ansicht deutlich, etwas eingedrückt, Punkte länglich und dicht; Zwischenräume nur an den Seiten und in der Spitze gewölbt, sehr dicht, meist dreireihig, fast ebenso stark punktiert wie die Streifen; Spitzen zusammen kurz gerundet. Beine sehr dicht punktiert und kurz beborstet, Metatarsus der Hinterfüße länger als die übrigen Glieder zusammen. 10 Ex. von Ekona 5.-11. 10. 1935, Missellele 6.-21. 9. und 15.-25. 11., Tiko 25. 8.-30. 9. 1935 (Dr. F. Zumpt). Die Art ähnelt der *S. sororcula* Kolbe, ist aber größer, der Halsschild ist breiter und das 3. Fühlerglied ist länger als das 4.

*Synallectula pallidicornis* n. sp. L.: 4,5-5 mm. — Ziemlich dicht, anliegend fuchsrötlich behaart; ziemlich hell rotbraun, Fühler und Beine viel heller gelbbraun, Kopf wenig dunkler rotbraun mit Ausnahme der Oberlippe und des Clypeus. Kopf dicht und ziemlich grob punktiert; Augen groß, stark gewölbt, Abstand (♂) weniger als  $\frac{1}{2}$ , beim ♀ 1 Durchmesser;

die kräftigen Fühler überragen die Halsschildbasis, fein gelb behaart, 3. und 4. Glied gleich. Halsschild fast halbkreisförmig, vorn stärker gewölbt, dicht und ziemlich stark punktiert, vor der Basis jederseits der Mitte ein flacher Eindruck, Basismitte ziemlich breit und ziemlich stark vorgezogen, nicht ausgerandet, Basisecken sehr kurz gerundet. Flügeldecken ziemlich gewölbt, zur Spitze sanft gerundet verengt, Punktstreifen deutlich vertieft, Punkte ziemlich stark, länglich; Zwischenräume vorn schwach, an den Seiten und hinten stärker gewölbt, fast zweireihig mit länglichen dichten Punkten, diese feiner als die Streifenpunkte; Metatarsus der Hinterfüße wie vorher. 10 Ex. von Missellele 6.-21. 9. und 15.-25. 11., Bombe a. Mungofluß 21. 10., Tiko 25.-30. 9. 1935 (Dr. F. Zumpt).

*Synallecula pallidicornis* ssp. nov. *picta*. L.: 4,5 mm. — Naht und Seitenrand der Flügeldecken verschieden breit tiefschwarz. Basiswinkel des Halsschildes deutlich nach hinten vorgezogen. 4 Ex. von Bombe a. Mungofluß 21. 10., Missellele 6.-21. 9. und 15.-25. 11., Tiko 25. bis 30. 9. 1935 (Dr. F. Zumpt). 1 Ex. von Gabun in meiner Sammlung.

#### Tabelle.

- 1 (2) Kopf sehr fein undicht punktiert; Fühler am Grunde heller.  
L.: 5,5-6 mm . . . . . 1. *S. robustior* n. sp.
- 2 (1) Kopf ziemlich grob und dicht punktiert; Fühler einfarbig hell.
- 3 (4) Flügeldecken einfarbig; Basisecken des Halsschildes nicht erkennbar vorgezogen. L.: 4,5-5 mm . . . . . 2. *S. pallidicornis* n. sp.
- 4 (3) Rand und Naht der Flügeldecken dunkel; Basisecken des Halsschildes nach hinten deutlich vorgezogen *S. pall.* ssp. nov. *picta*.

#### Gattung *Glyptothorax* n. g.

Käfer von winziger Größe. Ziemlich gestreckt; Kopf rundlich, Mundteile wenig vortretend, Oberlippe quer, vorn wenig ausgerandet, Clypeus stark quer, Vorderrand gerade, von der Stirn durch einen gebogenen breiten Eindruck getrennt; Taster wie bei *Allecula* F.; Mandibeln zweispitzig; Augen groß, quer, grob fazettiert, vorn ausgerandet, stark gewölbt, Abstand weit; Fühler dünn, zur Spitze schwach verdickt, Glieder etwas dreieckig, 2. Glied kurz; Stirn, Scheitel und Hals mit groben, flachen, sehr dichten Augenpunkten; Schläfen etwas beulig, so lang wie ein Auge; Hals breit, unscharf abgeschnürt. Halsschild etwas quer, viel breiter als der Kopf, vorn kissenartig gewölbt, Seiten nach vorn stark gerundet kräftig erweitert, Seitenrand sehr fein, herabgebogen, Seitenkante mit ziemlich starken körnchenartigen Zähnen, Vorderecken völlig verrundet, Basisecken fast rechtwinklig, Basis und Apex fein gerandet, Scheibe mit breiten, flachen, äußerst dichten Augenpunkten. Flügeldecken am Grunde lange nicht doppelt so breit wie die Halsschildbasis, nach hinten schwach erweitert, hinter dem Schildchen breit, flach, quer niedergedrückt, lang zugespitzt, Schultern kräftig, Punktstreifen ziemlich stark; Zwischenräume mit feinen Borstenpunktzeihen, jeder Punkt mit vorangehender feiner Erhöhung. Schenkel etwas keulig; an

den Vorder- und Mittelfüßen die 2 vorletzten Glieder lappig, an den Hinterfüßen nur das vorletzte Glied erweitert.

Die Gattung unterscheidet sich von *Allecula* F. durch den kurzen, nach vorn erweiterten, eigenartig gerandeten und skulptierten Halsschild und die Tuberkelreihen der Flügeldecken.

*Glyptothorax pilosus* n. sp. L.: 4 mm. — Glänzend, gewölbt, spärlich und lang gelb beborstet; dunkel pechschwarz, Fühler schwarz, 5 Grundglieder und das Endglied gelb, Tarsen gelb. Augenabstand  $1\frac{1}{2}$  Durchmesser; Fühler überragen die Schultern, 3. und 4. Glied gleich lang. Halsschild mit zahlreichen hellen Borsten, Basis doppelt gebuchtet. Flügeldecken am Anfang des 2. Viertels kräftig niedergedrückt, Basis beulig; Punktstreifen vorn kräftig, hinten fein, eingedrückt; Zwischenräume gewölbt, an den Seiten und hinten stärker, mit Reihen weitläufiger Borstenpunkte, Borsten lang. 1 ♂ von Kamerun: Missellele 15.-25. 11. 1935 (Dr. F. Zumpt).

*Glyptothorax brunneus* n. sp. L.: 5-5,5 mm. — Sehr ähnlich der vorigen Art. Pechbraun, Schenkelbasis, Fühlerbasis und Flügeldecken heller. Augenabstand weiter. Halsschild weniger stark gewölbt, Randzähnen größer. Flügeldecken hinter dem Schildchen flach eingedrückt, Borstenpunkte zahlreicher, Borsten kürzer und dichter, dunkler. 1 ♂ und 2 ♀♀ von Kamerun: Joko (in meiner Sammlung).

#### Gattung *Bratyna* Westw.

*Bratyna annulipes* n. sp. L.: 8 mm. — Mäßig gestreckt, nicht glänzend; Unterseite schwarzbraun, Prosternum gelbbraun, Beine gelb, Schenkelspitzen kurz schwarz, Vorderschienen schwarz, Mittel- und Hinterschienen mit sehr breitem gelben Ringe, Füße rötlich gelb, 1. und 2. Glied oben schwarz, Fühler schwarz, 3 Endglieder rotgelb, Kopf, Halsschild, Schildchen und Flügeldecken rötlichgelb, Spitzen der letzten kurz schwarz, Naht vorn schmal, vom Ende des Skutellarstreifens bis zur Spitze sehr schmal und die Epipleuren schwarz. Kopf sehr fein und zerstreut punktiert; Fühler kräftig, 3. Glied halb so lang wie das 4.; Augenabstand  $\frac{1}{2}$  Durchmesser; Schläfen sehr kurz. Halsschild doppelt so breit wie lang, mit feinsten Grundskulptur, sehr fein und weitläufig punktiert, an der Basis mit 3 flachen Gruben, mittelste am flachsten. Flügeldecken gewölbt; Punktstreifen sehr fein, vertieft; Zwischenräume gewölbt, hinten stärker, Pünktchen kaum erkennbar. Spitzen zusammen gerundet. 1 ♀ von Kamerun: Missellele 6.-21. 9. 1935 (Dr. F. Zumpt).

*Bratyna caeruleipennis* n. sp. L.: 6-7 mm. — Oberseite fast kahl; Unterseite gelbbraun, Prosternum und Beine heller, Kopf etwas dunkler, Flügeldecken mit Ausnahme der Epipleuren dunkel blauschwarz, Schildchen und Fühler mit Ausnahme der 2 Grundglieder (Endglieder fehlen) schwarz. Kopf vorn hell, hinten dunkel, kurz, zerstreut und kräftig punktiert; Fühler ziemlich schlank, 3. Glied kaum halb so lang wie das 4.; Augen sehr groß, auf der Stirn schmal getrennt; Schläfen sehr kurz, Halsfurche tief. Halsschild wie vorher, Basis mit 2 Gruben, Seiten parallel, Vorderecken breit gerundet, Basisecken rechtwinklig, Basis

beiderseits ausgeschnitten. Flügeldecken wenig breiter als die Halsschildbasis, Punktstreifen vertieft, fein; Zwischenräume gewölbt, hinten höher, äußerst fein, fast reihig punktiert; Spitzen sehr kurz einzeln gerundet. Analsegment ( $\sigma$ ) an der Spitze breit eingedrückt. Hinterschienen stark blattartig erweitert; Glieder der Vorder- und Mitteltarsen kurz, breit, dreieckig, 2., 3. und 4. Glied zunehmend lappig erweitert (Hintertarsen fehlen). ♀ Augenabstand  $\frac{1}{4}$  Durchmesser, Beine einfach, 3. Glied der Vordertarsen erweitert. 1 ♂ von Kamerun: Lolodorf 1895 (L. Conradt) und 1 ♀ vom Belgischen Kongo: Bumbuli I.-IV. 1915 (R. Mayné) in meiner Sammlung.

Die Art weicht von *B. apicalis* Westw. ab durch die stark verschiedene Färbung, die weniger genäherten Augen und andere Kleinigkeiten.

*Bratyna humeralis* n. sp. L.: 5,5 mm. — Etwas gestreckter als die übrigen Arten; mäßig glänzend; hell gelbbraun, Kopf (mit Ausnahme von Lippe und Clypeus), die Fühler (Glied 9 und 10 fehlen) und der Halsschild schwarz, Halsschild und der schwarze Nahtstreifen der Flügeldecken seidenglänzend, Flügeldecken blauschwarz, Schultern vom 3. Zwischenraume nach außen  $\frac{2}{5}$  der Länge mit Einschluß der Epipleuren rötlich gelb, Vorderrand des Clypeus hellgelb. Fühler lang, mit zahlreichen weißen Riechgruben, 3. Glied  $\frac{1}{3}$  so lang wie das 4.; Augen sehr groß, zusammenstoßend; Schläfen fehlen; Halsfurche tief, in der Mitte vorgezogen. Halsschild wie vorher, Punktierung scharf. Flügeldecken vorn etwas flach; Punktstreifen ziemlich stark, zur Spitze feiner, eingedrückt, Punkte länglich; Zwischenräume gewölbt, nach hinten stärker, Punkte fein, fast reihig. Unterseite und Beine wie vorher (Hinterbeine fehlen). 1 ♂ von Kamerun: Lolodorf 1895 (L. Conradt) in meiner Sammlung. Die Art scheidet sich von den übrigen durch die flachere Gestalt, die größeren Augen und die abweichende Färbung.

1 (6) Halsschild rot.

2 (5) Mittel- und Hinterbeine einfarbig; Flügeldeckenspitze dunkel.

3 (4) Mittel- und Hinterbeine dunkel. L.: 7 mm. 1. *B. apicalis* Westw.

4 (3) Mittel- und Hinterbeine einfarbig hell; Flügeldecken einfarbig dunkel mit Ausnahme der Epipleuren. L.: 6-7 mm.

2. *Br. caeruleipennis* n. sp.

5 (2) Mittel- und Hinterbeine mit sehr breitem gelben Ring, Naht und Spitze der Flügeldecken blauschwarz. L.: 8 mm.

3. *B. annulipes* n. sp.

6 (1) Halsschild dunkel, Schultern der blauschwarzen Flügeldecken rötlich gelb. L.: 5,5 mm . . . . . 4. *B. humeralis* n. sp.

#### Gattung *Mimocistela* n. g.

Körper länglich oval, ziemlich stark gewölbt. Kopf zuweilen stark gestreckt, Vorderkopf oft so lang wie der Kopf von der Clypeusfurche bis zur Schnürfurche des Halses; Oberlippe quer, wenig ausgerandet, Clypeus etwas quer, nach vorn verengt, von der Stirn durch eine breite, gebogene Furche unscharf abgesetzt; Stirn gewölbt, mit Längseindruck; Endglied der Kiefertaster messerförmig mit abgerundeter Spitze, der

Lippentaster ziemlich schmal dreieckig; Mandibeln lang, einspitzig, unbedeckt. Fühler lang und schlank, zur Spitze dünner, Glieder lang, schwach dreieckig; Augen groß, stark ausgerandet, Abstand oben und unten weniger als ein Durchmesser; Schläfen sehr kurz; Schnürfurche des Halses wenig scharf. Halsschild quer, gewölbt, fast halbkreisförmig, allseitig deutlich gerandet, Seitenrand in der Basishälfte schneidend, Basis jederseits mit deutlicher Ausrandung. Flügeldecken gewölbt, mit tiefen, feinen Punktstreifen; Schultern deutlich, die Epipleuren enden kurz vor der Spitze. Vorderhüften der Halsschildbasis stark genähert. Prosternalfortsatz so hoch wie die Hüften. Schienen mit 2 Enddornen. 2. und 3. Tarsenglied der Vorder- und 3. und 4. der Mittelfüße schwach erweitert, vorletztes Tarsenglied ziemlich stark lappig.

Die Gattung unterscheidet sich von *Falsopsilonycha* Pic durch die einspitzigen Mandibeln, das viel längere Endglied der Kiefertaster und den längeren Kopf. Die Gattungstypen sind *M. Zumpti* n. sp.

*Mimocistela Zumpti* n. sp. L.: 12,5-14 mm. — Wenig glänzend; dunkelbraun, Oberseite rötlich gelbbraun, Fühler mit Ausnahme der 2 Grundglieder schwarz, Basis der andern Glieder sehr schmal rötlich, Spitze des 11. Gliedes hell, Oberlippe, der Vorderrand des Clypeus und die Schenkel gelblich, Ränder des Halsschildes sehr schmal und die Füße schwarz, Spitze der Fußglieder oft hell. Kopf sehr dicht, mäßig stark punktiert; Fühler erreichen die Körpermitte, 11. Glied vor der Spitze eingeschnürt, 3. wenig kürzer als das 4.; Augen stark gewölbt, Abstand  $\frac{3}{4}$  Durchmesser. Halsschild gewölbt, wenig glänzend, fein undicht punktiert, vorn etwas abgestutzt und sehr fein gerandet, Mittellappen der Basis schwach ausgerandet, Basis jederseits ausgerandet, vor der Ausrandung etwas eingedrückt. Flügeldecken etwas breiter als die Halsschildbasis, gewölbt, schwach seidig bereift; Punktstreifen tief, fein und dicht punktiert; Zwischenräume breit, gewölbt, äußerst fein undicht punktiert. Spitzen einzeln gerundet, schwach aufgebogen. Unterseite fein und sehr dicht punktiert; an den Vorderfüßen Glied 2-4 erweitert. 3 Ex. von Kamerun: Bombe am Mungofluß 21. 10. 1935 (Dr. F. Zumpt), Edea, Dibongo-Farm und Mundame am Mungofluß in meiner Sammlung. Ich benenne die Art zu Ehren des Herrn Dr. F. Zumpt.

*Mimocistela obscurestriata* n. sp. L.: 10-11 mm. — Schmäler und heller als vorige Art; Unterseite gelbbraun mit dunkleren Stellen, Schenkel gelb, Schienen schwarz, Füße braun, 2 Grundglieder der Fühler gelbbraun, Glied 3-8 schwarz mit schmal heller Spitze, 9-10 heller oder dunkler braun, dunkler gefleckt, Kopf und Halsschild rotbraun, schmaler Seitenrand dunkler, Flügeldecken hell gelbbraun, Punktstreifen und Naht dunkelbraun. Kopf mit dichten ziemlich groben Augenpunkten; Fühler schlank, 3. Glied fast so lang wie das 4.; Augen sehr groß, Abstand höchstens  $\frac{1}{3}$  Durchmesser, Hals ziemlich schmal. Halsschild etwas dichter punktiert, vorn breiter abgestutzt. Zwischenräume der Flügeldecken wie vorher; Punktstreifen vertieft, fein und dicht punktiert. Unterseite sehr fein seidenartig behaart; Beine wie in voriger Art. 1 ♂

von Kamerun: Joko XII.; 2 ♀♀ vom Belgischen Kongo: Uele, Buta 1926 (R. Fr. Joseph) und Duala XI. 1911 (v. Rothkirch) in meiner Sammlung. Von voriger Art durch die viel gestrecktere Form, geringere Größe, andere Punktierung des Kopfes, größere Augen usw. verschieden.

*Mimocistela partita* n. sp. L.: 9,5-11 mm. — Gestreckt, wenig glänzend, seidenartig bereift; schwarzbraun, Halsschild mit rötlichen Stellen, Flügeldecken rötlich gelbbraun bis rotbraun, Fühler und Beine dunkel, Spitze des 11. Fühlergliedes kurz rötlich. Vorderkopf lang, Kopf stark und mäßig dicht punktiert, Vorderrand des Clypeus breit gelb, gerade; Fühler ziemlich kräftig, schwach gesägt. Halsschild wenig quer, Seiten parallel, Vorderecken breit verrundet, ziemlich stark gewölbt, fein weitläufig punktiert, Vorderrand breit, fast gerade abgestutzt. Flügeldecken wie vorher. Unterseite fein und ziemlich dicht punktiert, seidenartig behaart. Beine wie vorher. 1 ♂ und 1 ♀ von Deutsch-Ostafrika: Namupa (Dr. H. Methner) in meiner Sammlung. Die Art unterscheidet sich durch abweichende Kopfbildung und andere Färbung von den vorigen Arten.

*Mimocistela apicalis* n. sp. L.: 12 mm. — Gestreckt, sehr wenig glänzend, etwas seidenartig bereift; schwarz, Halsschild unten dunkel rotbraun, oben rötlich gelb, feine Randleiste schwarz, Kopf, Fühler und Beine schwarz, Schildchen, die Naht schmal und das letzte Fünftel der Flügeldecken schwarz (einschließlich des entsprechenden Teils der Epipleuren). Kopf gestreckt, ziemlich grob, nicht dicht punktiert; Oberlippe mit Längseindruck; Fühler kräftig, etwas gesägt, 3. Glied deutlich länger als das 4.; Augenabstand  $\frac{1}{2}$  Durchmesser. Halsschild stark quer, fein weitläufig punktiert, Seiten nach vorn etwas verengt, Vorderdecken breit gerundet, Basis normal gebuchtet, Vorderrand schwach und breit ausgerandet. Flügeldecken fast walzenförmig; Punktstreifen tief, fein und dicht punktiert; Zwischenräume fast unpunktiert, in der Spitze fast rippenartig. Vordertarsen verbreitert, Glieder dreieckig. 1 ♂ vom Belgischen Kongo: Kafakumba X. 1930 (G. F. Overlaet) in meiner Sammlung. Durch Flügeldeckenzeichnung und den schwarzen Kopf von den andern Arten getrennt.

*Mimocistela simillima* n. sp. L.: 8,5 mm. — Der *M. apicalis* sehr ähnlich; ebenso gefärbt. Oberlippe sehr schwach ausgerandet, 3. Fühlerglied nicht länger als das 4., 11. nicht erkennbar eingeschnürt. Halsschild viel weniger quer, Punktierung viel gröber. Zwischenräume der Punktstreifen deutlich fein punktiert; Spitzen der Flügeldecken deutlich vorgezogen. 1 ♂ vom Kongo in meiner Sammlung.

1 (2) Form ziemlich kurz oval, Kopf rotbraun. L.: 12,5-14 mm

1. *M. Zumpti* n. sp.

2 (1) Form viel gestreckter; Seiten der Flügeldecken in der 1. Hälfte fast parallel.

3 (4) Schenkel gelb oder doch wenigstens viel heller als die Schienen; Kopf hell, verhältnismäßig kurz. L.: 10-11 mm

2. *M. obscurestriata* n. sp.

- 4 (3) Beine einfarbig schwarz oder wenigstens dunkel; Kopf dunkel.  
 5 (6) Flügeldecken einfarbig. L.: 9,5-11 mm . . 3. *M. partita* n. sp.  
 6 (5) Flügeldecken mehrfarbig.  
 7 (8) Käfer größer; 3. Fühlerglied deutlich länger als das 4.; Flügeldecken-  
 spitzen nicht bemerkbar vorgezogen. L.: 12 mm  
 4. *M. apicalis* n. sp.  
 8 (7) Käfer kleiner, 3. Fühlerglied nicht länger als das 4.; Flügeldecken-  
 spitzen schwach, aber deutlich vorgezogen. L.: 8,5 mm  
 5. *M. simillima* n. sp.

## Studien zur deutschen Käferfauna II.

### Die periodischen Klimaschwankungen und ihr Einfluß auf die thermophilen Käfer in Deutschland.

Von A. Horion, Düsseldorf.

Die Käferfauna des Deutschen Reiches enthält Bestandteile aus allen europäischen Faunengebieten. Neben den europäisch-sibirischen und holopaläarktischen Arten, die mit den mitteleuropäischen den Hauptbestandteil unserer Fauna ausmachen, finden sich Vertreter der borealen, montanen, westeuropäisch-atlantischen, mediterranen und südosteuropäischen (pontischen) Fauna. Die Angehörigen dieser Faunen sind für Deutschland, nach einem Ausdruck von Holdhaus, transgredierende Arten, d. h. ihr Hauptverbreitungsgebiet, in dem sie dauernd, regelmäßig und weitverbreitet vorkommen, liegt außerhalb unseres Reiches; Deutschland ist für diese Arten nur ein Ausstrahlungsgebiet ihres eigentlichen Verbreitungsareals, in dem sie vielfach die äußersten Grenzen ihrer Verbreitung finden. In Deutschland kommen diese Arten nur sporadisch vor, d. h. nur in einzelnen Gegenden, die durch alte, prähistorische Einwanderungsstraßen mit dem Hauptverbreitungsgebiet in Verbindung stehen. Unter diesen transgredierenden Arten sind als thermophile Arten die Angehörigen der mediterranen und pontischen (auch einige Arten der westeuropäisch-atlantischen) Fauna zu bezeichnen, weil sie ein besonderes Wärmebedürfnis haben und deshalb in Deutschland im allgemeinen nur sehr sporadisch, an klimatisch besonders begünstigten Örtlichkeiten vorkommen.

Die transgredierenden Arten gehören im allgemeinen zu den Seltenheiten der deutschen Fauna, aber nicht nur, weil sie nur sporadisch auftreten, sondern besonders deshalb, weil sie auch an den tatsächlichen Fundorten einem auffallenden Massenwechsel unterliegen. In manchen Jahren sind sie häufig, in anderen Jahren nur spärlich und in anderen überhaupt nicht aufzufinden. Über diesen Massenwechsel liegen wohl viele Einzelbeobachtungen vor, aber eine systematische Zusammenstellung ist bisher nicht versucht worden. Dadurch sind wir in der wissenschaftlichen Erkenntnis der thermophilen (wie überhaupt der transgredierenden) Arten, besonders was die Frage ihrer wirklichen Ver-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Borchmann Fritz

Artikel/Article: [Koleopterologische Ergebnisse \(I-III\) einer Kamerunreise, ausgeführt von Dr. F. Zumpt 119-127](#)